



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 18.09.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:31 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:58 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Ordentliches Mitglied - Ausschuss**

Thomas Czesky	entschuldigt
Peer Giesecke	
Ronja Krebs	Vertretung für: Thomas Czesky
Edgar Leisten	
Martina Leisten	
Marko Njammasch	Vertretung für: Reinhard Schulz
Sven Reimer	
Michaela Schreiber	
Reinhard Schulz	entschuldigt

#### **Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Connolly

#### **Amtsleiter(in) Kämmerei**

Jan Krolik

#### **Protokollant(in)**

Carolin Peidelstein

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 13.05.2024
- 6 Wahl des Stellvertreters/der Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden
- 7 Bericht aus der Verwaltung
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Beratung von Beschlussvorlagen
- 9.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2024 084/24
- 9.2 Gründung, Anschubfinanzierung, Geschäftsführer und Businessplan der Schulmensa Dabendorf GmbH 088/24
- 9.3 Umsetzung Klimaschutzkonzept, der 21 Schlüsselmaßnahmen sowie des Leitbildes 089/24
- 9.4 Offenlagebeschluss für den Entwurf der 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zossen im Bereich des Planweges im OT Schöneiche 090/24
- 9.5 Umsetzung Fahrradstraßen 082/24/01
- (Nachtrag)**
- 9.6 Erweiterung Tempo 30- Bereich Glienicker Straße im GT Dabendorf 080/24
- 9.7 Antrag auf Anordnung eines Tempo-30-Bereiches, Kreuzung "Chausseestraße-Klausdorfer Straße-Mellenseestraße-Zum Bahnhof" im Ortsteil Wünsdorf. 087/24
- 9.8 Beschilderung Durchfahrtsverbot in der Swisttaler Straße 097/24
- 10 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 11 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

- 
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**  
Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Şahin-Connolly, um 19:31 Uhr eröffnet.
- 
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**  
Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.
- 
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Von den acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind 8 anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.
- 
- 4 Feststellung der Tagesordnung**  
Frau Şahin-Connolly:  
Es werden TOP 9 und TOP 15 jeweils am Ende vor dem TOP Schließung der Sitzung behandelt.  
Abstimmung: 5 / 3 / 0
- 
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 13.05.2024**  
Frau Schreiber:  
Sie habe die Niederschrift nicht übersendet bekommen. Sie kann dazu nicht abstimmen.  
  
Frau Şahin-Connolly:  
Das Protokoll ging an die alten Mitglieder des Hauptausschusses. Herr Hummer hat dies als ehemaliger Ausschussvorsitzender unterschrieben und es gab keine Einwendungen.  
Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.
- 
- 6 Wahl des Stellvertreters/der Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden**  
Frau Şahin-Connolly:  
Gibt es Vorschläge für den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden?  
  
Herr Giesecke schlägt sich selbst vor  
Herr Leisten schlägt sich selbst vor.  
Es gibt keine weiteren Vorschläge.  
  
Frau Şahin-Connolly:  
Wir gehen in die geheime Wahl.  
Wer übernimmt die Wahlkommission?

Frau Reglin, Frau Leisten und Frau Krebs übernehmen die Wahlkommission.

Frau Şahin-Connolly bereitet die Stimmzettel vor.

Die Wahlkommission überzeugt sich von der leeren Wahlurne.

Die Ausschusmitglieder werden nacheinander aufgerufen und geben im Geheimen ihre Stimme ab.

Die Auszählung ergibt folgendes:

Herr Giesecke: 5 x ja

Herr Leisten: 3 x Ja

Herr Giesecke nimmt die Wahl zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden an.

---

## **7 Bericht aus der Verwaltung**

Frau Şahin-Connolly:

Einige Stadtverordnete wurden demokratisch gewählt. Sie ist eine demokratisch gewählte Bürgermeisterin, diese sollte nicht in ihrer Arbeit blockiert werden. Sie als Ausschusmitglieder wurden dazu gewählt, um Beschlüsse zu beraten, die Verwaltung zu unterstützen und um die Stadtverordnetenversammlung vorzubereiten. Sie wurden nicht gewählt, um die Verwaltung zu blockieren. Wenn es so weiter geht, benötigen wir keine Verwaltung mehr. Es kann nicht sein, dass zum Teil nur zwei Beschlüsse in den letzten Sitzungen beraten wurden.

Es wird eine Präsentation vorgestellt. Die Präsentation umfasst folgende Punkte:

Modulbau Hort Wünsdorf

Wünsdorf, Temporärer Container Hort

---

## **8 Einwohnerfragestunde**

Bürger 1:

Müssen wir beide zusammen die rechtsstaatlichen Verhältnisse zwischen uns zueinander öffentlich klären?

Haben Sie bei Amtsantritt einen Eid auf die Verfassung des Landes Brandenburg und das Grundgesetz geleistet?

Wissen Sie, was im Grundgesetz und der Verfassung des Landes Brandenburgs steht?

Frau Şahin-Connolly:

Ja

Frau Pankrath, OV Schünow:

Zum Nachtragshaushalt habe sie eine Anmerkung. Sie bittet um Zusendung per PDF, so ist die Suchfunktion einfacher zu nutzen.

In der Begründung fand Sie keinen Wert für den Weg nach Mellensee und sie vermisst das Projekt des Dorfgemeinschaftshauses. Das sollte bereits im Haushalt eingestellt werden.

Sie beantragt die Teilnahme am nicht öffentlichen Teil zu TOP 16.1.

Frau Şahin-Connolly:

Sie ermahnt das erste Mal Frau Schreiber.

Sie können jederzeit am nicht öffentlichen Teil teilnehmen. Der Haushalt ist auf der Homepage und im Allris eingestellt. Sie haben auch einen Zugang zum RIS. Wir versenden diesen nicht per E-Mail. Die ersten Schritte für das Dorfgemeinschaftshaus wurden 2024 mit eingestellt.

Herr Hille:  
Warum ist er TOP 9 nun am Ende?

Frau Şahin-Connolly:  
Wir möchten in der Tagesordnung vorankommen. Die Änderung wurde so akzeptiert.

---

## 9 Beratung von Beschlussvorlagen

---

### 9.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2024 084/24

Herrn Krolik stellt kurz für die anwesenden Ausschussmitglieder und Einwohner eine Präsentation vor. Diese umfasst folgende Punkte:

1. Überleitung Ergebnishaushalt Plan 2024 - 1. Nachtrag 2024
  - Erträge aus laufender Verwaltung
  - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
  - Gesamtüberschuss

Herr Leisten:  
Das, was soeben vorgestellt wurde, vermisste er in der Begründung. Wie hoch ist der Unterschied von SOLL zu IST in diesem Jahr?  
Handelt es sich um rund 7 Millionen? Hat sich der Haushalt negativ entwickelt?

Herr Krolik:  
Der Haushalt habe sich verbessert. Es sind nur in der Ergebnisrechnung 9,4 Mio. Euro in der Liquidität. Rücklagen und Rückstellung haben wir für VGM gebildet. Die Millionen von VGM müsste man auf einem Konto haben, haben wir aber nicht. Diese wurden 2019 zur Bezahlung des Kassenkredites verwendet.

Frau Şahin-Connolly stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Abstimmung.  
Abstimmung: 4 / 1 / 2

Die Abstimmung ist mit 5 / 3 / 0 erfolgt.

Frau Schreiber stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Wiederholung der Abstimmung, ob über dem Haushalt abgestimmt werden kann.

Herr Giesecke:  
Er stimmte ab, um die SVV nicht zu blockieren. Sie können die Reihenfolge der Wortbeiträge kontrollieren und nicht einigen aus anderen Ausschüssen nicht das Wort erteilen.

Frau Schreiber beantragt eine Pause und auf neue Abstimmung.

Herr Reimer:  
Er habe verstanden, dass es um Ende der Debatte und Abstimmung ging.

Abstimmung zur Pause: 4 / 4 / 0  
Es gibt keine Pause.

Frau Schreiber:  
Was ist mit der Wiederholung zur Abstimmung?

Frau Şahin-Connolly:  
Eine Wiederholung gibt es nicht. Es haben alle dazu abgestimmt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die 1. Nachtragshaushaltsatzung 2024

a) in der vorliegenden Form

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	3	0

---

**9.2 Gründung, Anschubfinanzierung, Geschäftsführer und Businessplan der Schulmensa Dabendorf GmbH 088/24**

Frau Schreiber stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Sie rügt Frau Şahin-Connolly für das Protokoll.

Sie beantragt eine Vertagung auf die nächste reguläre Sitzung. Die BV wurde im FSB Einstimmig auf die nächste reguläre Sitzung im Oktober vertagt. Sie habe erwartet, dass die Verwaltung diesen TOP runternimmt.

Abstimmung zur Vertagung der BV: 4 / 2 / 2

Frau Şahin-Connolly:

Der Beschluss ist auf der SVV. Der Businessplan wurde Ihnen zugeschickt.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Bürgermeisterin wird aufgefordert,
  - a) die Schulmensa Dabendorf GmbH auf Grundlage des in der Anlage beigefügten Gesellschaftsvertrages zu gründen.
  - b) zu prüfen ob und inwieweit die Gründung Schulmensa Dabendorf GmbH durch die Stadt Zossen durch eine Anschubfinanzierung in Form eines zinsfreien Darlehens in Höhe von 375.000 EUR unterstützt werden kann und dieses Darlehen bei erfolgreicher Prüfung an die Schulmensa Dabendorf GmbH auszuschütten.
  - c) die Stelle des Geschäftsführers i.S.d. § 6 des Gesellschaftsvertrages zu besetzen. Herr Thomas Wosch wird von der SVV als Geschäftsführer für 5 Jahre bestätigt.
2. Der als Anlage 4 beigefügten Konzeptionierung Mensa/Veranstaltungsgebäude Dabendorf wird zugestimmt.

---

**9.3 Umsetzung Klimaschutzkonzept, der 21 Schlüsselmaßnahmen sowie des Leitbildes 089/24**

Frau Schreiber stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung und Zurückweisung in die Fachausschüsse. Der Beschluss war im FSB und BBWEU und wurde nicht behandelt.

Abstimmung: 3 / 5 / 0

Frau Şahin-Connolly:

Es wird eine Präsentation zum Klimaschutzkonzept vorgestellt. Diese wurde an alle

Ausschussmitglieder verteilt.

Herr Reimer:

Wie weit sind wir mit der Erhaltungssatzung im Sanierungsgebiet gekommen?

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind bereits in Absprachen mit dem Landkreis und Denkmalschutz. Wir müssen das eine oder andere zulassen. Hoffentlich können wir Anfang nächstes Jahr in die Beratung gehen. Wir wissen noch nicht, ob die Fördermittel wieder zurückgezahlt werden müssen.

Frau Krebs:

Wie steht um den Klimamanager?

Frau Şahin-Connolly:

Dies bitte im nicht öffentlichen Teil.

Frau Schreiber:

Bitte beraten Sie dies in den Fachausschüssen.

Die große Mehrheit der Stadtverordneten hat festgelegt, dass entlang der Bahnschienen keine PV Flächen hinkommen. Das stimmt nicht mit der Präsentation überein.

Biomasse und Geothermie sind 2 völlig unterschiedliche Sachen. Die Stromerzeugnisse können nicht aus den Anlagen den Schöneichener Plans kommen. Der Schöneichener Plan hat keine Biomasse.

Was sagt der OB Glienick zu den Maßnahmen?

Wenn der Beschluss so beschlossen wird, dann haben Sie einen Freibrief für die Anpassungen.

Warum wird die energetische Sanierung des Rathauses, das von 1800 ist, nicht in den Fachausschüssen behandelt? Wie soll das Rathaus überhaupt energetisch saniert werden? Es muss über jede einzelne Maßnahme diskutiert werden. Wieso hat er Klimamanager gekündigt?

Frau Şahin-Connolly:

Wir suchen einen neuen Klimamanager. Der alte Klimaschutzmanager hat das Konzept entworfen. Das Rathaus steht unter Denkmalschutz, aber die Heizung und Fenstersysteme kann man sich ansehen. Das Rathaus wurde in den letzten 80 Jahren nicht angefasst.

Der OB Glienick unterstützt dies. Es wurde alles in den Fachausschüssen beraten. Das Klimaschutzkonzept soll als Leitfaden umgesetzt werden. Wann wir was, wie umsetzen, ist unsere Sache. Es ist ein Leitfaden, den sich die Stadt Zossen auferlegt. Wir haben für die Erstellung des Konzeptes Fördermittel erhalten.

Herr Reimer:

Die Erhaltungssatzung hat heute eine andere Bewertung. Wir haben eine neue Gesetzgebung.

Mit dem alten Klimamanager wurde darüber gesprochen. Es ist eindeutig, dass eine Solaranlage zugelassen ist. Das muss in die Haltungssatzung eingearbeitet werden.

Frau Reglin:

Im Frühjahr habe sie in den Dorfgemeinschaftshäusern Veranstaltungen zum Thema Solar auf den Dächern gemacht. Das möchte Sie fortsetzen. Wünsdorf und Zossen möchte sie ungern beflyern gehen. Geht das über Plakate und kann Sie die Flyer wieder bei Herrn Roch abholen?

Frau Şahin-Connolly Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Rednerliste nach Herrn Leisten und Ende der Debatte.

Frau Schreiber erhält eine 2. Ermahnung.

Abstimmung Ende der Debatte: 5 / 3 / 0

Herr Leisten:

Grundsätzlich ist die ganze Arbeit umsonst. Auch die Kosten für das Konzept und die Einstellung des Managers war überflüssig. Wir müssen das Klima schützen und wir Menschen sind schuld am Klimawandel. Das Klima kann man nicht beeinflussen. Was ist an Windenergie sauber und eine nachhaltige Energiequelle? Was ist mit der Herstellung? Die negativen Auswirkungen der Windenergie werden nicht diskutiert.

Frau Şahin-Connolly:

Wir kennen ihr Statement zum Thema Windenergie und Klimaschutz. Wir wollen in Landschaftsschutzgebieten keine Photovoltaik zulassen.

Frau Schreiber:

Änderungsantrag:

Das Wort Umsetzung wird in der Überschrift und im Beschlusstext gestrichen.

Abstimmung zum Änderungsantrag: 3 / 5 / 0 - abgelehnt

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, der 21 Schlüsselmaßnahmen sowie des Leitbildes.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	3	0

---

## **9.4 Offenlagebeschluss für den Entwurf der 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zossen im 090/24 Bereich des Planweges im OT Schöneiche**

Es findet eine Pause von 20:59 Uhr bis 21:05 Uhr statt.

Frau Schreiber erhält die 3. Ermahnung.

Frau Schreiber:

Ist Ihnen bekannt, dass Ausschussmitglieder auf Statements abgeben dürfen? Sie müsse eine neutrale, objektive Sitzungsleitung durchführen, sonst ist es eine Dienstpflichtverletzung.

Frau Şahin-Connolly:

Sie habe die Sitzungsleitung und wahre die Interessen der Verwaltung.

Frau Schreiber:

Warum ist bei der Änderung FNP nicht der Bebauungsplan Schöneiche Südlicher Plan drauf?

Frau Şahin-Connolly:

Es betrifft das gesamte Stadtgebiet. Der Bebauungsplan ist sehr oft im Bauausschuss. Wir sollten uns über die Offenlage unterhalten.

Frau Schreiber:

Nach der BV ist das Verfahren nicht im beschleunigten Verfahren zuführen. Kommt bei ihnen der Erkenntniszuwachs, dass es ein Problem geben könnte?

Frau Şahin-Connolly:

Gestern haben wir uns bei dem Satzungsbeschluss und Abwägungsbeschluss befunden. Den Paragrafen mussten wir nicht zur Anwendung bringen. Es ist eine andere Thematik, wie die Satzung Burgberg. Das macht es für den Burgberg möglich. Hier haben wir eine Offenlage. Wir haben die Hinweise ernst genommen. Wir benötigen die Umweltbelange und führen das Verfahren weiter fort.

Herr Reimer:

Er hätte das gerne im BBWEU gehabt, aber Sie haben von den 3 Stunden ganze 2 Stunden gesprochen. Er wäre dankbar, wenn wir heute auf ihre Bewertung verzichten könnten. Die Ursache, dass wir dies nicht im BBWEU nicht besprochen haben sind Sie. Er habe kein Problem, den Beschluss nur in der SVV zu beschließen.

Abstimmung: 4 / 3 / 2

Frau Schreiber stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Wiederholung der Abstimmung, da wir im Ergebnis auf 9 Personen kommen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. den vorliegenden Entwurf der 5.1. Änderung des FNP im Bereich des Planweges zur Offenlage und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt

oder

2. den vorliegenden Entwurf der 5.1. Änderung mit den laut Protokoll vermerkten Änderungen zur Offenlage und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt

und

3. die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange parallel zur Offenlage.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	3	2

Nicht empfohlen.

---

## **9.5 Umsetzung Fahrradstraßen**

**082/24/01**

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben Ihnen heute die Änderungen vom gestrigen BBWEU zur Verfügung gestellt.

Frau Şahin-Connolly stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Fortführen der Sitzung bis zu TOP 16.

Abstimmung: mehrheitlich ja

Frau Schreiber:

Der Wille war da, aber die Umsetzung ist nicht so wie im BBWEU besprochen. Die Fahrradstraßen sollen nicht, sie *müssen* mit Zusatzzeichen zulässig sein.  
und

*...die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur Einrichtung und Ausweisung von Fahrradstraßen mit den übergeordneten Genehmigungsbehörden, insb. dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming, abzustimmen und im Anschluss daran die Stadtverordnetenversammlung zu den Ergebnissen zu informieren und die Entscheidung, ob es eine Fahrradstraße wird, zu beschließen.*

Frau Şahin-Connolly:

Den Änderungen stimmt die Verwaltung zu.

Die Stadtverordneten zu informieren, als Grundlage für weitere Maßnahmen, ist eine gute Idee.

Macht es Sinn oder nicht eine Fahrradstraße zu machen. Diesen Schritt sparen wir uns. Wir geben die Info in die Ausschüsse und die SVV und dann entscheiden wir, ob es Sinn macht, an der Fahrradstraße festzuhalten oder nicht.

Frau Krebs:

Den Text fand sie vorher besser. Im Ortsbeirat Nächst Neuendorf sollte der Verbindungsweg vertagt werden.

Frau Şahin-Connolly:

Deswegen haben wir dies temporär gemacht. Wir ergänzen es.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt Möglichkeiten zur Einrichtung und Ausweisung von Fahrradstraßen mit den übergeordneten Genehmigungsbehörden, insb. dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming, abzustimmen und im Anschluss daran die Stadtverordnetenversammlung zu den Ergebnissen zu informieren als Grundlage für die Entscheidung zu weiteren Maßnahmen.

Dies betrifft die folgenden im Radverkehrskonzept der Stadt Zossen vorgeschlagenen Relationen entsprechend den anliegenden Kartendarstellungen:

- Zum Königsgraben (Dabendorf - Nächst Neuendorf)
- Verbindungsweg parallel zum Alten Nottefließ (Nächst Neuendorf- Zossen)

Die Fahrradstraßen sollen dabei jeweils mit dem Zusatzzeichen "PKW / Krafträder frei" ausgewiesen werden, auch landwirtschaftlicher Fahrzeugverkehr muss weiterhin zulässig sein.

Für die ebenfalls im Radverkehrskonzept als Fahrradstraße vorgeschlagene Relation

- Koschewoi-Ring (Wünsdorf-Waldstadt)

sollen lediglich die Möglichkeiten der Ausweisung einer Reduzierung der max. zulässigen Geschwindigkeit von derzeit 100 km/h mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming abgestimmt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	1

---

## **GT Dabendorf**

Frau Şahin-Connolly:

Die Verwaltung prüft mit dem Landkreis, ob die 30 km/h Zone bis zur Jägerstraße erweiterbar ist.

Frau Leisten:

Warum ist dies nicht zeitlich begrenzt, wenn es wegen der Schule ist.

Frau Şahin-Connolly:

Es soll da 30 km/h gefahren werden. Die 30 Zonen sollten nicht temporär sein. Es sind immer Fußgänger in dem Bereich. Die Beleuchtungsproblematik ist noch nicht gelöst. Wenn der Kreis sagt, es geht nur temporäre, könnten wir damit konform gehen.

Frau Schreiber:

Sehen Sie es als Risiko, wenn ein neuer Antrag beim Straßenverkehrsamt dann eine Uhrzeitbeschränkung auferlegen wird?

In der Begründung heißt es, dass es erweitert werden soll bis hinter die bestehende Lichtsignalanlage. Dieser Standort ist nochmals 150m entfernt. Da ist auch kein Fußgängerweg mehr, wo die Schüler langlaufen. Sie dürften ein Begründungsproblem haben.

Korrigieren sie den Begründungstext oder die Anlage, dass dies übereinstimmt?

Frau Şahin-Connolly:

Sie empfindet es nicht als Abweichung. Es ist bewusst so formuliert. Wir wollen, dass es bis zur Jägerstraße fortgeführt wird. Da der Fußgängerweg dort nicht optimal ist, wollen wir nicht, dass man da nicht in die Beschleunigungsphase geht. Sollte eine Ablehnung kommen, können wir das immer noch ändern.

Die Argumente sind ausgetauscht und wir können abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen, eine Erweiterung des Tempo 30- Bereiches in der Glienicker Straße, Dabendorf zu prüfen und bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Teltow- Fläming zu beantragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	0

---

## **9.7 Antrag auf Anordnung eines Tempo-30-Bereiches, Kreuzung "Chausseestraße-Klausdorfer Straße-Mellenseestraße-Zum Bahnhof" im Ortsteil Wünsdorf.**

**087/24**

Frau Şahin-Connolly:

Es wird eine 087/24/01 geben, das bis Ortsausgang 30 km/h ist.

Frau Schreiber:

Welchen Ortsausgang meinen Sie?

Herr Njammasch:

Es soll das ganze Dorf bis Richtung Klausdorf 30 km/h sein.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen, einen Tempo-30-Bereich in der Chausseestraße im Ortsteil Wünsdorf zu prüfen und bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde beim Landkreis Teltow-Fläming in Luckenwalde zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	1	0

---

**9.8 Beschilderung Durchfahrtsverbot in der Swisttaler Straße 097/24**

Frau Schreiber:

Es müsste dort ein Parkverbot sein. Es parkt niemand die Versorgungsfahrzeuge ein. Das Problem der Anwohner besteht darin, dass dort wild geparkt wird. Sie lösen es nicht mit einem Durchfahrtsverbot Schild, sondern mit einem Parkverbot Schild und nur so kann der Ver- und Entsorgungsverkehr da durch kommen. Es sollte so formuliert werden, dass jeder weiß, was gemeint ist.

Frau Şahin-Connolly:

Das Problem ist, dass da geparkt wird, wo nicht geparkt werden darf. Der Flucht- und Rettungsweg ist nicht eingehalten. Es sind nicht die Anlieger betroffen. Es gibt genügend Parkplätze. Die Anwohner wünschen sich, dass dort harte Maßnahmen ergriffen werden. Die Anlieger selbst haben genug Parkplätze. Es handelt sich um den Weg zum Spielplatz.

Frau Schreiber erhält eine 4. Ermahnung.

Frau Şahin-Connolly:

Die Querung von der Lörracher Straße über die Swisttaler Straße soll nicht mehr möglich sein. Man soll nicht in die Sackgasse fahren, da diese nur für Anlieger ist.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verwaltung zu beauftragen eine Beschilderung zu einem Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge aller Art mit dem Zusatz Anwohner frei in der Swisttaler Straße in Zossen zu prüfen und bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde des Landkreis Teltow-Fläming zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	2

---

**10 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Frau Leisten:

Es wäre schön, wenn wir in Zukunft direkt die Fragen zum Bericht aus der Verwaltung stellen könnten und nicht erst so spät.

Wir reden von 300 Kindern für den Hort. Wie viele Kinder hat die Schule?

Frau Şahin-Connolly:  
Momentan ist die Schule 3 zügig mit rund 76 Kindern je Zügigkeit.

Frau Leisten:  
Wie kommen sie dann auf 300 Plätze?

Frau Şahin-Connolly:  
Wir haben einen Zuzug und einen Bedarf von 280 Kindern. Im Hort Wünsdorf haben wir 246 Kinder ohne den Zuzug.

Frau Leisten:  
Wird sich mit der Erhöhung der Kapazität vom Hort auch die Kapazität für die Schule erhöhen?  
Wie kommen Sie auf die 2,5 Mio. Euro zusätzlich. Pro Kind wären es 20.000 Euro. Warum für 50 Kinder 2,5 Mio. mehr?

Frau Şahin-Connolly:  
Deswegen ist die Doppelnutzung nicht mehr möglich. Die Schule braucht ihre Unterrichtsräume selbst. Ab 2027 muss die Schule ganztags gesichert sein. Es sind nicht die Baukosten, sondern die Ausstattung. Das wurde in der ersten Beschlussvorlage nicht mit abgebildet. Es handelt sich auch um die Außenanlagen und Kostenerhöhungen von 10%. Die Planleistungen werden grade vorbereitet. Wenn wir die konkreten Zahlen haben, legen wir Ihnen diese vor und dann werden wir dies im Ausschuss diskutieren. Das ist eine Projektsumme. Das sind nicht die Baukosten, die zu Buche schlagen.

Frau Reglin:  
Sind die Containerkosten mit eingerechnet?

Frau Şahin-Connolly:  
Nein. Es ist eine temporäre Lösung, die durch die SVV beschlossen wurde. Es handelt sich bei 2 Jahren um Kosten von 405.000 Euro für die Miete, Nebenkosten und Demontage.

Herr Leisten:  
Sind die 6,5 Mio. Euro für die nächsten Jahre für 2025 vorgesehen?

Herr Krolik:  
Wir werden 2025 den kompletten Betrag einstellen und dann suggestiv fortschreiben. Das hängt von der Finanzierungsart ab.

Frau Schreiber:  
Wie viele Container sind es für die temporäre Lösung für 16.000 Euro Miete im Monat?  
Macht es Sinn, eine halbe Million Euro für 2 Jahre auszugeben bei der Menge an Investitionsvorhaben, die wir haben?  
Sie bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:  
Sie möchte eine Aufstellung für jeden einzelnen Standort an dem Container stehen. Wie viele Container sind es? Wie viele sind gekauft oder werden gemietet? Wie hoch sind die Kauf-, Miet- und Aufstellungskosten?  
Wie hoch sind die Kosten für 300 Kinder? Sie komme selbst mit der Kostensteigerung nicht auf 6,5 Mio. Euro.

Frau Leisten verlässt um 22 Uhr die Sitzung und Herr Hille nimmt ihren Platz als Stellvertreter ein.

Frau Şahin-Connolly:

Es handelt sich um 500.000 Euro. Wir können auf die Container nicht verzichten. Wir hätten sonst in Wünsdorf keine Kitaplätze mehr. Alle Einschüler haben dann keinen Hortplatz. Wir haben dann keine Doppelnutzung der Schule. Es ist viel Geld und eine andere Lösung wäre uns auch lieber. Setzen Sie sich mit dem Kreis aus einander. Wir sehen keine andere Möglichkeit. Wir sind aktuell in der Baugenehmigungsphase.

Es sind 6 Gruppenräume für 15 Kinder. Ein Gruppenraum besteht aus 4 Containern. Somit werden es 48 Container. Dazu kommt noch die Garderobe, Unterstellmöglichkeiten und Sanitär.

Die Summe habe sie so vom Bauamt erhalten. Die Baukosten steigen nicht von 250 auf 300 Kinder. Die Ausstattung und Außenanlage sind für 300 Kinder. Die Baukosten sind weitestgehend stabil. Der Containerbau wurde damit eingeschlossen.

Herr Reimer:

Für die Eltern bedeutet der Hortplatz sehr viel. Können sie arbeiten oder nicht arbeiten. Wir haben auch 3 Mio. Tunnelkosten, die zu verantworten waren. Warum haben wir die Kosten? Wir haben viele Wohngebiete in den letzten Jahren erschlossen. Die Wachstumsschmerzen wurden nicht bedacht. Die Folgekosten bis 2019 wurden vorher nicht bedacht. Es ist für die Kinder auch nicht schön. Es handelt sich um 6 und 7-jährige. Die Container mit 2 Stockwerken und im Winter mit der Metalltreppe sind nicht schön.

---

## **11 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Frau Şahin-Connolly schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 22:10 Uhr.

Wiebke Şahin-Connolly  
Vorsitz

Carolin Peidelstein  
Protokoll